



Privater Haushalt:

Einnahmen und Ausgaben

- 2–4** Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 5–8** Unterricht konkret – Ablauf
- 9–20** Materialien
- 21–23** Lösungen
- 23–26** Anhang (Glossar und Quellen)

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Haushalt, Geld
Stichworte	Taschengeld; privates Budget; Budgetplan; Einkunftsarten; Haushaltsplan; Finanzplanung;
Konkretisierung des Themas	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Einnahmen und Ausgaben des Taschengelds einer Schülerin bzw. eines Schülers • Gegenüberstellung der Ausgabenbereiche im Haushaltsbudget von Jugendlichen und Familienhaushalten • Analyse der monatlichen Einnahmen und Ausgaben auf Haushaltsebene • Erstellung eines monatlichen ausgeglichenen Haushaltsbudgets mithilfe eines Online-Rechners • Entwurf von Handlungsoptionen, die eine Ausgewogenheit von privatem Haushaltsbudget bewirken
Dauer	Zwei Unterrichtseinheiten á 50 Minuten
Schulstufe	7. Schulstufe
Schulform	MS und AHS-Unterstufe
Lehrplanbezug	Wirtschaften im privaten Haushalt: Erkennen der Notwendigkeit, im privaten Haushalt Ausgaben den finanziellen Möglichkeiten entsprechend zu planen.
Groblernziel	Arten von Einnahmen und Ausgaben im Privathaushalt und deren Abstimmung aufeinander.
Feinlernziel	<p><u>Einheit 1: „Persönliche Einnahmen und Ausgaben“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/Innen benennen Ausgaben ihres Lebensbereiches (AFB I). • Die Lernenden schätzen die Höhen ihrer Ausgaben ab und stellen Einnahmen und Ausgaben gegenüber (AFB I). • Die Lernenden stellen die durchschnittlichen Ausgaben österreichischer Haushalte in Graphiken dar (AFB II). • Die Schülerinnen bzw. die Schüler planen persönliche Einnahmen und Ausgaben und reflektieren Vorteile einer Planung (AFB III).



	<p><u>Einheit 2: „Einnahmen und Ausgaben eines Familienhaushalts“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden benennen verschiedene Arten der Einnahmen (AFB I). • Die Lernenden benennen Einnahmen und Ausgaben eines repräsentativen Familienhaushalts und ordnen sie richtig zu (AFB II). • Die Schülerinnen bzw. Schüler schätzen ein Haushaltsbudget, d. h. Bedeutung und grobe Dimension von Einnahmen und Ausgaben eines privaten Haushalts, realistisch ein (AFB II). • Die Schülerinnen bzw. Schüler ordnen die Einnahmen und Ausgaben in einem Online-Haushaltsrechner richtig zu (AFBII). Die Schülerinnen bzw. die Schüler unterscheiden fixe Ausgaben von variablen Ausgaben, berechnen sie anhand eines Fallbeispiels und analysieren ihr Potenzial (AFB II). • Die Schülerinnen bzw. die Schüler beurteilen das Zusammenwirken von Faktoren, die das Haushaltsbudget ausgabenseitig maßgeblich beeinflussen (AFB III). <p>Die Lernenden entwickeln Ideen und Strategien, die dem Ausgleich des Haushaltsbudgets dienen und wenden sie an einem Fallbeispiel an (AFB III).</p>
<p>Kontext zur sozioökonomischen Bildung (Theoretische Bezüge)</p>	<p>Die Unterrichtssequenz behandelt Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. Dabei nimmt sie auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler Bezug und berücksichtigt individuelle Einnahmen und Ausgaben der Lernenden ebenso wie das Budget von Familienhaushalten.</p> <p>Die Übungen leiten die Jugendlichen dazu an, sowohl individuelle Einkünfte als auch Einnahmen auf Ebene des Familienhaushalts zu benennen, zu klassifizieren und realistisch einzuschätzen. Dabei wird auch der sozialpolitische Kontext, in dem Einkünfte generiert werden, berücksichtigt.</p> <p>Die Schülerinnen bzw. Schüler reflektieren die Ausgaben, beurteilen Schief-lagen im Haushalt und setzen alternative Handlungsweisen zueinander in Bezug. Damit wird das Wirtschaften mit Geld als gestaltbarer Prozess begriffen, der ergebnisoffen und individuell steuerbar ist. Sowohl die Urteilskompetenz als auch die wirtschaftliche Handlungskompetenz der Lernenden werden auf diese Weise gestärkt.</p>
<p>Methoden</p>	<p>a) Brainstorming und Placemat http://www.methodenpool.unikoeln.de/download/placemat.pdf (18.6.2018)</p> <p>b) Laufdiktat</p>



	<p>https://www.methodenkartei.unioldenburg.de/uni_methode/laufdiktat/ (18.6.2018)</p> <p>c) Lerntempoduett</p> <p>https://heterogenitaet.bildungrp.de/materialien/aktivieren/formen-des-kooperativenlernens-lerntempoduett.html (26.6.2018)</p> <p>d) Netzwerktechnik</p> <p>Pilz, Matthias: Die Netzwerktechnik. In: Thomas Retzmann (Hg.): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I. Mikromethoden, Makromethoden. Schwalbach/TS. 2011, S. 21-33. [Anmerkung: Im vorliegenden Unterrichtsentwurf wurde die Netzwerktechnik adaptiert und stark zu einer Sternform vereinfacht.]</p>
<p>Vorbereitung</p>	<p><u>Einheit 1: „Persönliche Einnahmen und Ausgaben“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Tafelstifte/Kreide; Tafel/Whiteboard & Beamer; Onlinezugang.• M1: Placemat-Vorlagen in A3-Kopie• M2: Tafelbild, alternativ als Datei für Beamer oder Kopien in Klassenstärke• M3: Arbeitsblatt, Kopien in Klassenstärke• M4: Einfacher Ausdruck, wenn möglich in Farbe• M5: Optional: Zusatzmaterial in Klassenstärke• M6: Optional: Zusatzmaterial Notebook/PC und online-Zugang. Alternativ: Kopien in Klassenstärke <p><u>Einheit 2: „Einnahmen und Ausgaben eines Familienhaushalts“</u></p> <ul style="list-style-type: none">• M7: Tafelbild, alternativ als Datei für Beamer oder Kopien in Klassenstärke• M8: Arbeitsauftrag, Kopien in Klassenstärke• M9: Einfacher Ausdruck• M10: Kopien in Klassenstärke• M11: Notebook/PC und online-Zugang. Alternativ: Kopien in Klassenstärke• M12: Arbeitsauftrag, Kopien in Klassenstärke

Unterricht konkret – Ablauf

Einheit 1: „*Persönliche Einnahmen und Ausgaben*“

Einstieg	Taschengeld-Ausgaben	<p>Die Schülerinnen bzw. die Schüler bearbeiten in Vierergruppen die Placemat-Vorlage. Sie werden aufgefordert, Güter und Dienstleistungen zu notieren, die sie mit dem zur Verfügung stehenden Taschengeld konsumieren. Dafür benutzen sie das ihnen am nächsten liegende Feld der Placemat.</p> <p><i>Anmerkung:</i> Vermutlich wird sich herausstellen, dass nicht nur die persönlichen Bedürfnisse, sondern auch die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel die Vielfalt der Ausgaben maßgeblich beeinflussen. Wenn es Schüler gibt, die kein Taschengeld bekommen, so sind jene Gegenstände zu benennen, die am öftesten für den Schüler/die Schülerin eingekauft werden.</p> <p>In einem zweiten Schritt sprechen die vier Gruppenmitglieder über ihre Ergebnisse und notieren gemeinsam die von ihnen am häufigsten genannten Begriffe im mittleren Feld.</p>	M1	10 Min
Erarbeitung	Haushaltsrechnung der Schülerinnen bzw. Schüler	<p>An der Tafel entwirft die Lehrperson ein einfaches Raster für eine Haushaltsrechnung. Die monatlichen Einnahmen (Taschengeld, 22 Euro) sind vorgegeben. (Die Vorlage kann an die Tafel gezeichnet oder gebeamt werden, alternativ können auch Kopien erstellt werden).</p> <p>Jede Gruppe darf nun auf Grundlage der Ergebnisse ihrer Placemat (mittleres Feld) eine Ausgabe nennen, die ihr wichtig scheint, das Monatsbudget (22 Euro) aber nicht sprengt. Die Lehrperson notiert die Bezeichnungen reihum an der entsprechenden Stelle im Raster und lässt die Schülerinnen bzw. die Schüler den Preis dafür schätzen. Er wird ebenfalls eingetragen (Spalte „Betrag“).</p> <p>Dann geht es reihum weiter, a) entweder bis 22 Euro ausgegeben wurden oder b) bis alle wichtigen Ausgaben genannt wurden. Die Lernenden übernehmen das Tafelbild als Hefteintrag.</p>	M2	10 Min



<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Wofür die Österreicher/innen ihr Geld ausgeben</p>	<p>2.990 Euro gibt ein österreichischer Haushalt monatlich im Durchschnitt aus (Stand: 2016). Dabei geben große Haushalte pro Kopf weniger aus als kleine, Männer geben mehr aus als Frauen, Stadtbewohner/innen aber in Summe nicht zwingend mehr als Landbewohner/innen. Die Schülerinnen bzw. die Schüler schätzen nun in Einzelarbeit, wie sich die Haushaltsausgaben im Durchschnitt prozentuell auf Ausgabengruppen verteilen. Arbeitsauftrag B – M3 fordert die Schülerinnen bzw. die Schüler auf, die geschätzten Anteile der Ausgabengruppen in einem horizontalen Balken einzuzeichnen. Die Länge des Balkens beträgt 10 cm, somit entspricht ein Prozent einem Millimeter, 10 Prozent 10 Millimeter usw.</p> <p><i>Lerntempoduett: Wenn die Aufgabe fertig bearbeitet ist, verlässt die Schülerin bzw. der Schüler den Platz und sucht einen vereinbarten Ort in der Klasse auf. Dort hängt die Lösung der Aufgabe aus M4. Nun werden die Lösungen aus der Grafik abgelesen und in die Tabellenspalte „Lösung“ übernommen. Der Lernende begibt sich wieder an seinen Platz und segmentiert den zweiten Balken des Arbeitsblatts mithilfe der Lösungsangaben. Im anschließenden Partner/innengespräch werden die auffallendsten Unterschiede/Abweichungen und Gemeinsamkeiten besprochen.</i></p>	<p>M3</p>	<p>10 Min</p>
	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sicherung / Vertiefung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Mein persönlicher Haushaltsplan</p>	<p>Die Lernenden halten eine Woche lang die eigenen Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsplan fest. Er passt in die Brieftasche und kann so von den Benutzern oder Benutzerinnen einfach mitgenommen werden. Vertiefend kann auch auf die Verwendung geeigneter Taschengeld- Apps hingewiesen werden. Zur Sicherung des Unterrichtsertrags ist es notwendig, in einem Plenargespräch auf die Erfahrungen der Haushaltsführung einzugehen und nach einer Woche rückblickend zu beurteilen. Die Schülerinnen bzw. die Schüler sollen danach befragt werden, welche Erfahrungen sie damit gemacht haben. Sie sollen begründen, warum sie einen/keinen Nutzen in der Protokollierung ihrer Einnahmen und Ausgaben sehen.</p>	<p>M5 M6</p>



Einheit 2: „Persönliche Einnahmen und Ausgaben“

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Einstieg</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Das Haushaltsbudget</p>	<p>Die Lernenden ordnen typische Einnahmen und Ausgaben eines Familienhaushalts anhand eines authentischen Beispiels intuitiv zu. Zunächst notieren die Schülerinnen bzw. Schüler das Tafelbild (M7) „Das Haushaltsbudget. Einnahmen und Ausgaben einer Familie“ ins Heft und lesen im Anschluss den folgenden Arbeitsauftrag (M8): In der Klasse wird das „Laudiktat“ (M9) ausgehängt. Die SuS arbeiten paarweise. Ein Partner läuft zum Diktat, merkt sich so viele Begriffe wie möglich und läuft an den Platz zurück. Dort diktiert er seinem Partner/seiner Partnerin den Begriff und ordnet ihn gemeinsam mit seinem Partner dem Bereich „Einnahmen“ oder „Ausgaben“ zu. Begriffe, die nicht zugeordnet werden können, werden außerhalb der Ellipsen notiert.</p> <p>Die Lehrperson vergleicht die Ergebnisse und klärt Begriffe, die nicht zugeordnet werden konnten. Nun werden die Schülerinnen bzw. Schüler aufgefordert, weitere Budgetposten zu nennen, die zugeordnet werden (Klassenplenum).</p> <p>In einem dritten Schritt erklärt die Lehrperson die Arten von Einnahmen (Lohn, Gehalt, Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Pension, Arbeitslosengeld, Krankengeld). Genaue Informationen: siehe Glossar für Lehrkräfte.</p>	<p>M7 M8 M9</p>	<p>15 Min</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Familie Bachers Haushaltsbudget</p>	<p>Die Lernenden analysieren die Einnahmen und Fixkosten der Familie Bacher (M10) mithilfe des Budgetrechners der Schuldnerberatung (https://www.schuldenberatung.at/budgetrechner/?b=type-tab-income). Dafür müssen die Einnahmen und Ausgaben in den online abrufbaren Rechner eingetragen werden. Schülerinnen bzw. Schülern, denen kein Mobiltelefon zur Verfügung steht, können Kopien des AK Rechner-Formulars bereitgestellt werden (M11).</p>	<p>M10 M11</p>	<p>20 Min</p>



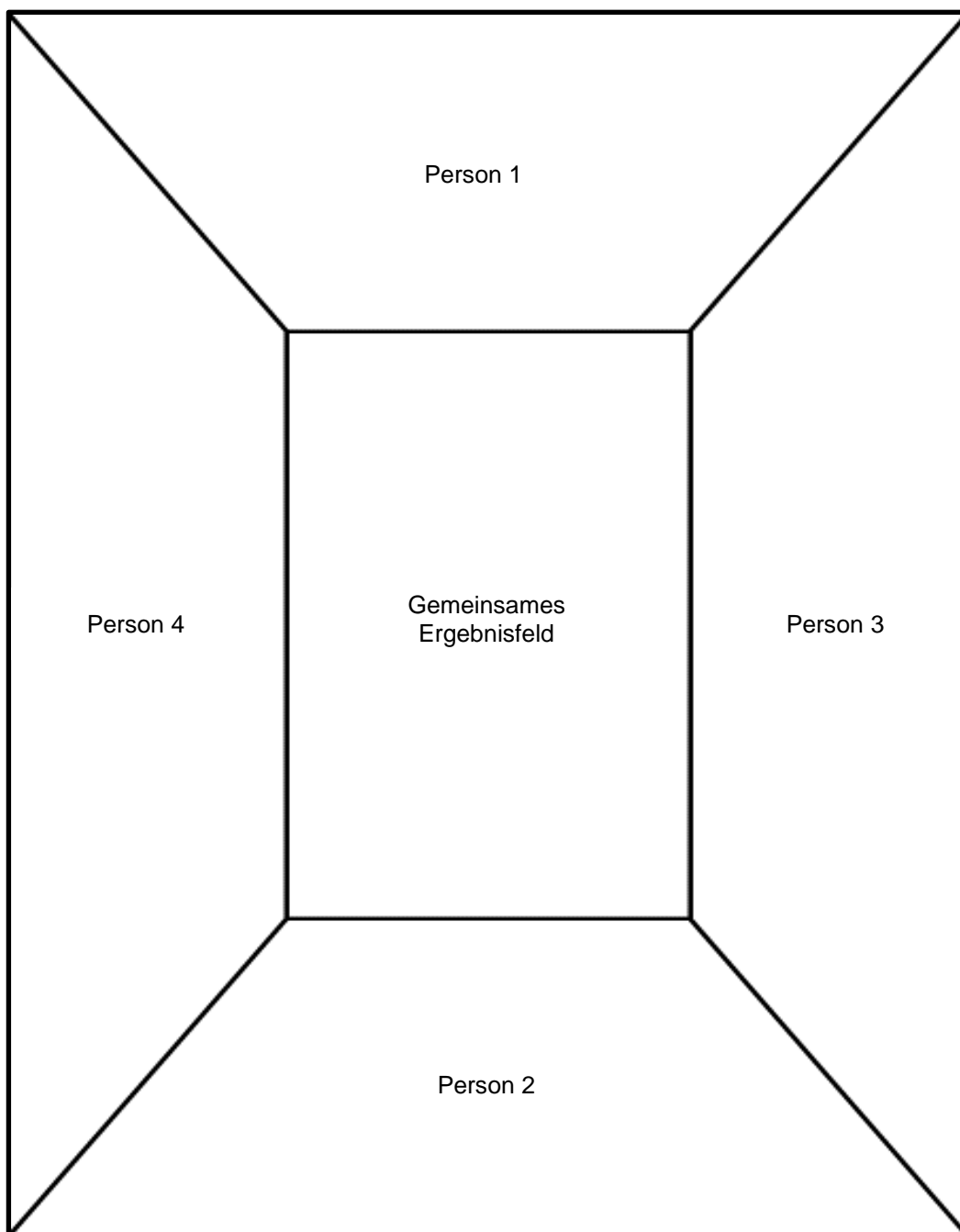
Sicherung / Vertiefung	Maßnahmen zur Ausgabensenkung	<p>Den SuS muss an dieser Stelle klar werden, dass das Budget die Bedürfnisse einer Familie nicht decken kann und schon eine geringe Erhöhung der Fixkosten die Familie in Bedrängnis bringt. Auch variable Kosten können das Haushaltsbudget rasch in die Höhe schnellen lassen. (Ein Hinweis auf einen Tiergarten-Besuch im Zoo Schönbrunn kann dies verdeutlichen. Tages-Familieneintritt für vierköpfige Familie: ca. 60 Euro.) Daher ist es wichtig, diese Zusammenhänge zu verstehen und offenzulegen, um Verbesserungen anzudenken und Lösungen zu entwerfen. Einige Szenarien und ihre unmittelbaren Auswirkungen werden mithilfe der vereinfachten Netzwerktechnik in Sternform sichtbar gemacht. Der letzte Arbeitsauftrag (M12) fordert die Schülerinnen bzw. die Schüler auf, die Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien zu beurteilen (lässt Ausgaben steigen/sinken; hat Einfluss auf Fixkosten/variable Kosten). Sie haben außerdem die Aufgabe, weitere ausgabenseitige Szenarien zu entwickeln, die das Haushaltsbudget stabilisieren.</p>	M12	15 Min
------------------------	----------------------------------	---	------------	-----------



Taschengeld-Ausgaben

M1 Placemat

1. Bildet Vierergruppen und nehmt an vier Seiten eines Tisches Platz.
2. Bearbeitet das jeweils am nächsten liegende Feld alleine: Benenne die Güter und Dienstleistungen, für die du dein Taschengeld regelmäßig ausgibst (Stichwörter).
3. Vergleicht eure Ergebnisse mündlich und haltet im mittleren Feld Begriffe fest, die von euren Partner/innen am häufigsten genannt werden.



Schematische Darstellung der Placemat (eigene Abbildung)

Empfohlene Größe A3 Papierbogen – die Felderanzahl kann je nach Klassengröße verändert werden

Haushaltsrechnung der Schülerinnen bzw. Schüler

M2 Tafelbild

Haushaltsrechnung der (Klassenbezeichnung ergänzen)

Monatliche Einnahmen		Monatliche Ausgaben	
Bezeichnung	Betrag (in EUR)	Bezeichnung	Betrag (in EUR)
Taschengeld	+22	<i>Süßigkeiten</i>	-8
		...	
Summe Einnahmen:		Summe Ausgaben:	
Differenz:			



Wofür die Österreicher/innen ihr Geld ausgeben

M3 Arbeitsblatt

Beurteile, wie sich die Ausgaben durchschnittlicher österreichischer Haushalte verteilen, indem du sie in Prozent der Gesamtausgaben schätzt. Erstelle dafür auch ein Balkendiagramm, in das du die geschätzten Werte einträgst.

Hier ein Beispiel: Du bist der Meinung, dass 70% der Haushaltsausgaben für Bekleidung, Schuhe, 20% für Bildung und 10% für Gesundheit aufgewendet werden. Einem Millimeter entspricht ein Prozent, zehn Millimeter (= ein Zentimeter) sind daher 10 Prozent, 20 Millimeter (= 2 Zentimeter) entsprechen 20 Prozent usw. Der gesamte Balken ist genau 10 Zentimeter lang (= 100%). Deine Schätzung im Diagrammbalken sieht dann folgendermaßen aus:

70% Bekleidung, Schuhe **20% Bildung** **10% Gesundheit**



Beurteile nun den Anteil monatlicher Verbrauchsausgaben österreichischer Haushalte.

Ausgabengruppe	Schätzung (in Prozent)	Lösung (in Prozent)
Wohnen, Energie		
Verkehr		
Ernährung & alkoholfreie Getränke		
Freizeit, Sport, Hobby		
Wohnungsausstattung		
Café, Restaurant		
Bekleidung, Schuhe		
Gesundheit		
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		
Kommunikation (Fernsehen, Internet, Telefon)		
Bildung		
Sonstige (Versicherung, Körperpflege, Übrige)		
Summe	100%	100%

Deine Schätzung

Lösung

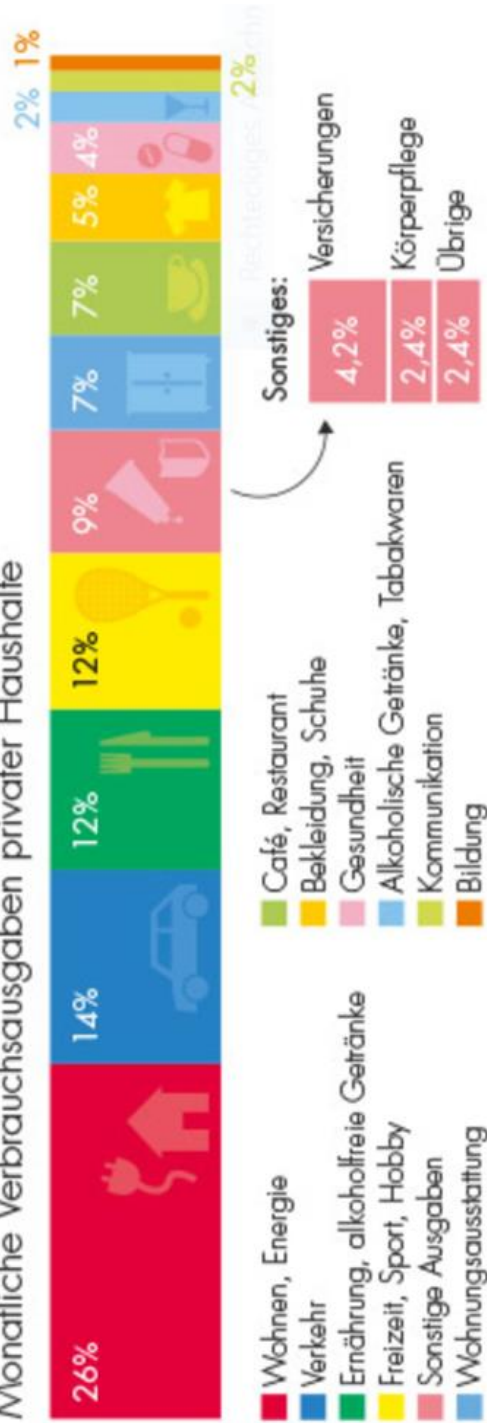


Wofür die Österreicher/innen ihr Geld ausgeben

M4 Lösung zu M3 Arbeitsblatt

Konsumerhebung 2014/15

Monatliche Verbrauchsausgaben privater Haushalte



Statistik Austria 2016: Konsumerhebung 2014/15. Verfügbar unter:
<https://www.statistik.at/wcm/idc/groups/b/documents/webobj/mdaw/mtew/~edisp/110364.jpg> (letzter Zugriff: 8.10.2018)

Mein persönlicher Haushaltsplan

M5 Arbeitsauftrag

Halte deine eigenen Einnahmen und Ausgaben der kommenden Woche in einem Haushaltsplan fest und gehe so vor wie im Beispiel, das in der Klasse gemeinsam erarbeitet wurde: Zuerst trägst du den momentanen Taschengeld-Stand in die Tabelle ein („Übertrag“). Dann werden Einnahmen und Ausgaben in die Tabelle eingetragen.

Persönlicher Haushaltsplan zum Ausschneiden:

Datum	TASCHEGELD-EINNAHMEN	Betrag	Datum	TASCHEGELD-AUSGABEN	Betrag
	Übertrag				
SUMME EINNAHMEN			SUMME AUSGABEN		
Stand nach 7 Tagen (Einnahmen – Ausgaben):					



Mein persönlicher Haushaltsplan

M6 Zusatzmaterial Notebook/PC und online-Zugang



Online gibt es mehrere Taschengeld-Apps, die eine übersichtliche und vorausschauende Planung der Ausgaben erlauben. Eines davon ist „Mein Budget“ und steht im Play Store zu Download bereit:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.deutschlandimplus.meinbudget>

Mein Budget – App

(Stiftung Deutschland im Plus 2013: mein Budget – Ausgaben im Griff: <https://itunes.apple.com/at/app/mein-budget-ausgaben-im-griff/id637370726?mt=8> Zugriff: 08.10.2018)

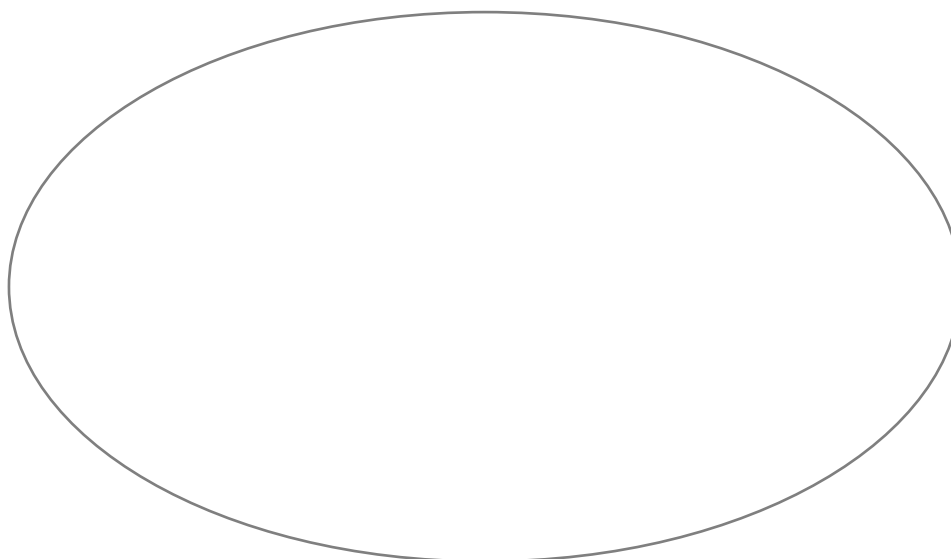
Weitere Möglichkeiten:

- Knax-Taschengeld-App:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.jamitlabs.knax>
- Taschengeld-App:
https://play.google.com/store/apps/details?id=de.lutzliepe.taschengeld&hl=de_AT
- Alles klar mit meinem Geld App:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.malteser.taschengeld>
- Meine Finanzen App:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.sevencsolutions.myfinances>
- Rooster-Money App:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.roosterbank.parent>

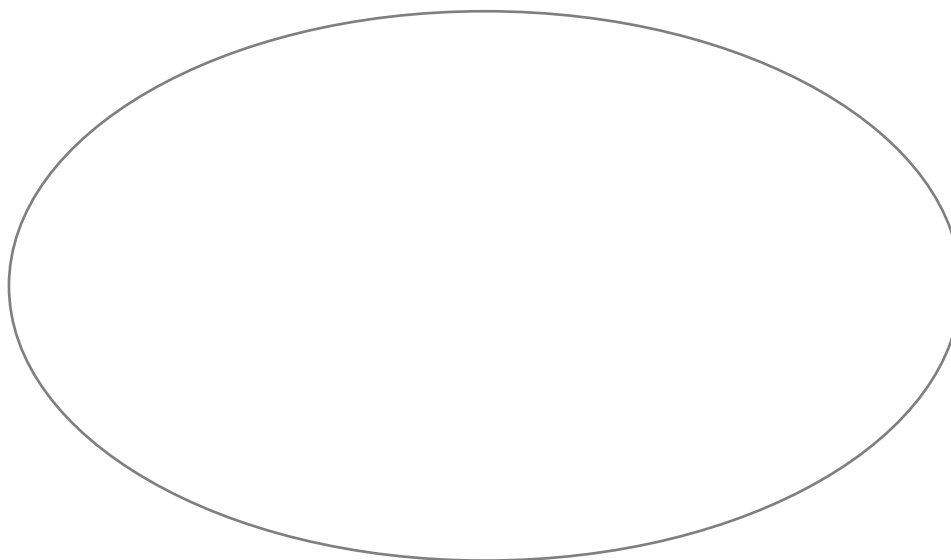
Das Haushaltsbudget: Einnahmen und Ausgaben einer Familie

M7 Tafelbild

EINNAHMEN



AUSGABEN



Das Haushaltsbudget: Einnahmen und Ausgaben einer Familie

M8 Arbeitsauftrag

1. Übertrage das Tafelbild ins GW-Heft
2. Bildet danach Zweierteams
3. Auf das Kommando des Lehrers/der Lehrerin läuft eine oder einer von euch nach vorne, merkt sich so viele Begriffe wie möglich und diktiert sie dem Partner/der Partnerin (beide Partner schreiben!). Wenn ihr einen Begriff nicht zuordnen könnt, schreibt ihr ihn außerhalb der Begriffskreise hin.
4. Danach wechselt ihr, nun startet der andere Partner/die andere Partnerin zum ausgehängten Blatt.

Gewonnen hat das Team, das am schnellsten alle Begriffe notiert hat!



Das Haushaltsbudget: Einnahmen und Ausgaben einer Familie

M9 Laufdiktat

Familienbeihilfe Gehalt Radio- und Fernsehgebühr
Kindergarten, Schule
Telefongebühren Lohn Internetgebühr
Kinderbetreuungsgeld Haushaltsversicherung
Kreditraten Krankengeld Monatskarte für den Bus
Benzin, Reparatur, Vignette Arbeitslosengeld
Miete Strom, Fernwärme, Gas, Heizung

Familie Bachers Haushaltsbudget

M10 Arbeitsblatt

1. Lies den Text „Familie Bachers Haushaltsbudget“ genau.
2. Markiere im Text mit einer Farbe Einnahmen und mit einer anderen Farbe Ausgaben der Familie Bacher.

Familie Bachers Haushaltsbudget

Familie Bacher lebt in Hallein bei Salzburg und wohnt dort in einem Reihenhaus. Frau Bacher arbeitet halbtags in einer Bank und verdient etwa 1.450 Euro (Nettogehalt). Ihr Mann, Herr Bacher, arbeitete als Angestellter in einem Hotel. Nach der Wintersaison ist er aber momentan arbeitslos und bekommt eine monatliche Arbeitslosenzahlung von 1.200 Euro. Herr und Frau Bacher beziehen für ihre beiden Kinder Familienbeihilfe in der Höhe von monatlich 240 Euro, 210 Euro bezahlen sie davon für den Kindergarten. Familie Bacher wohnt in einem Miethaus, die Miete ist zuletzt stark angestiegen (Miete: 1.100 Euro, Heizung inkludiert; Stromkosten extra: 60 Euro/Monat). Daneben hat das Ehepaar einen Kredit aufgenommen, um zwei Autos zu bezahlen. Monatlich zahlen sie der Bank dafür Raten von 250 Euro. Da Herr Bacher auf ein Handy verzichtet, zahlt die Familie nur einen Handyvertrag (22 Euro monatlich), der Vertrag mit dem Internetanbieter schlägt nochmals mit 20 Euro zu Buche und die Radio- und Fernsehgebühr beträgt monatlich 25 Euro. Die Versicherungen für die Autos sind besonders günstig und kosten nur 88 Euro pro Monat, aber die Benzin- und Reparaturkosten machen rund 250 Euro aus. Manchmal fährt die Familie auch öffentlich nach Salzburg und kalkuliert für den öffentlichen Verkehr Ausgaben von 30 Euro pro Monat. Schließlich haben die Eltern einen Bausparvertrag für ihre Kinder abgeschlossen, der sie monatlich 100 Euro kostet und für die Haushaltsversicherung zahlen sie weitere 12 Euro.

Besuche nun die Seite:

<https://www.schuldenberatung.at/budgetrechner/> und erstelle dort online eine Einnahmen-Ausgabenrechnung für Familie Bacher.

1. Berechne, wie viel Geld die Familie monatlich einnimmt und wieviel sie jeden Monat für wiederkehrende Zahlungen verbraucht. (Man nennt die gleichbleibenden Kosten Fixkosten.)
2. Berechne, wie viel der Familie bleibt, um Lebensmittel, Kleidung, Unterhaltung und Erholung (Urlaub) zu konsumieren (variable Kosten).
3. Berechne, wieviel Geld also für vier Personen pro Tag übrigbleibt.



Familie Bachers Haushaltsbudget

M11 Alternativ: Arbeitsblatt

Haushaltsbudgetrechner

Zur Analyse Ihres Haushaltsbudgets geben Sie bitte Ihre Einnahmen und Ausgaben ein. Mit dem Button „Berechnen“ wird die Analyse gestartet.

Einnahmen

Einkommen	<input checked="" type="radio"/> Lohn/Gehalt	€ <input type="text" value="0,00"/>
	<input type="radio"/> Pension	
	<input type="radio"/> Arbeitslosengeld	
	<input type="radio"/> Notstandshilfe	
	<input type="radio"/> Krankengeld	
	<input type="radio"/> Kinderbetreuungsgeld	
<hr/>		
Einkommen des Partners	<input checked="" type="radio"/> Lohn/Gehalt	€ <input type="text" value="0,00"/>
	<input type="radio"/> Pension	
	<input type="radio"/> Arbeitslosengeld	
	<input type="radio"/> Notstandshilfe	
	<input type="radio"/> Krankengeld	
	<input type="radio"/> Kinderbetreuungsgeld	
<hr/>		
Sonstige Einnahmen	Summe aller sonstigen Einnahmen, wie geringfügige Beschäftigung, Versehenrente etc.	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Beihilfe	Summe aller Beihilfen, wie Wohnbeihilfe, Mietzinsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe etc.	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Kinder	Alimente bzw. Unterhaltsvorschuss	€ <input type="text" value="0,00"/>
	<input checked="" type="radio"/> Familienbeihilfe und Absetzbetrag	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Waisen-/Halbwaisenpension	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Summe aller sonstigen Zuschüsse	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Personen im Haushalt	Von den Gesamteinnahmen müssen <input type="text" value="0"/> Erwachsene und <input type="text" value="0"/> Kinder leben.	
<hr/>		
Gesamteinnahmen		€ <input type="text" value="0,00"/>

Ausgaben


Wohnung	Miete	€ <input type="text" value="0,00"/>
	<input checked="" type="radio"/> Strom/Gas	€ <input type="text" value="0,00"/>
	<input checked="" type="radio"/> Heizung/Fernwärme	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Telefon/Handy	€ <input type="text" value="0,00"/>
	<input checked="" type="radio"/> Radio/Fernsehen	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Telekabel/Internet	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Kinder	zu zahlende Alimente	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Kindergarten/Hort/Schule	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Kraftfahrzeug	Versicherungen/Steuer/Vignette(n)	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Benzin/Reparaturen/Pickerl	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Garage/Stellplatz/Parkpickerl	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Versicherungen	Haushaltsversicherung	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Leben/Ableben	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Kranken/Unfall	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Rechtsschutz	€ <input type="text" value="0,00"/>
	sonstige Versicherungen	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Netzkarte	<input checked="" type="radio"/> öffentliche Verkehrsmittel	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Gesundheit	Diätkosten etc.	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Sparen	<input checked="" type="radio"/> Bausparverträge etc	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Raten	<input checked="" type="radio"/> Kreditraten etc.	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Gesamtausgaben		€ <input type="text" value="0,00"/>


(Arbeiterkammer 2016: Haushaltsbudgetrechner: <https://haushaltsbudget.arbeiterkammer.at/>; Zugriff: 7.10.2018)


Veränderung des Haushaltsbudgets

M12 Arbeitsauftrag

Du kennst die finanzielle Situation der Familie Bacher genau. Wir wollen nun der Familie helfen, ihre Situation besser einzuschätzen und zu planen.

1. Beschrifte die Pfeile in der Abbildung mit  und 

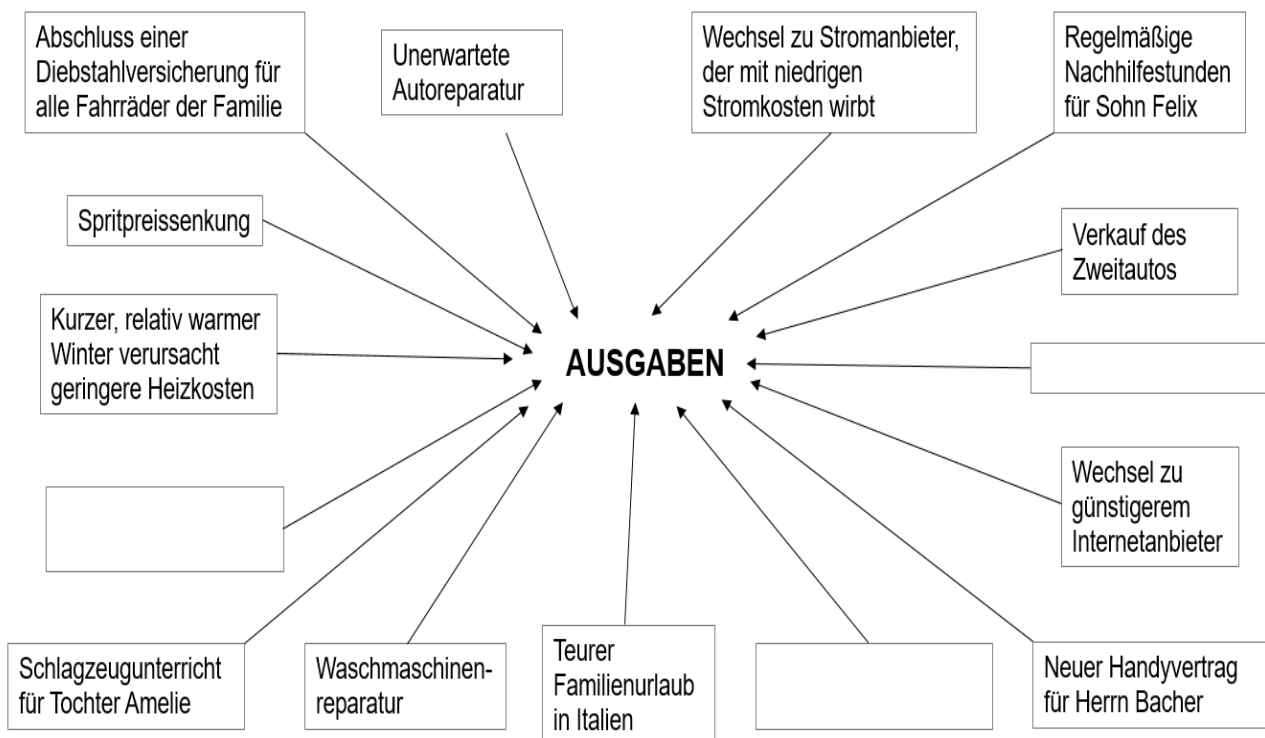
 steht für „**Wenn ..., dann steigen die Ausgaben**“. z. B.: Wenn die Familie eine Diebstahlversicherung für Fahrräder abschließt, dann steigen die Ausgaben.

 steht für „**Wenn ..., dann sinken die Ausgaben**“. z. B.: Wenn die Familie das Zweitauto verkauft, dann sinken die Ausgaben. Die Familie muss ja weniger Versicherung, Benzin, Reparaturen... bezahlen.

2. Beurteile abschließend, ob die Situationen Auswirkungen auf die Fixkosten (regelmäßig wiederkehrende Ausgaben) oder auf die einmaligen Kosten der Familie haben. Kreise die Felder mit den Fixkosten ein. *TIPP: In finanziell schwierigen Situationen empfiehlt sich eine Überprüfung der Fixkosten.*

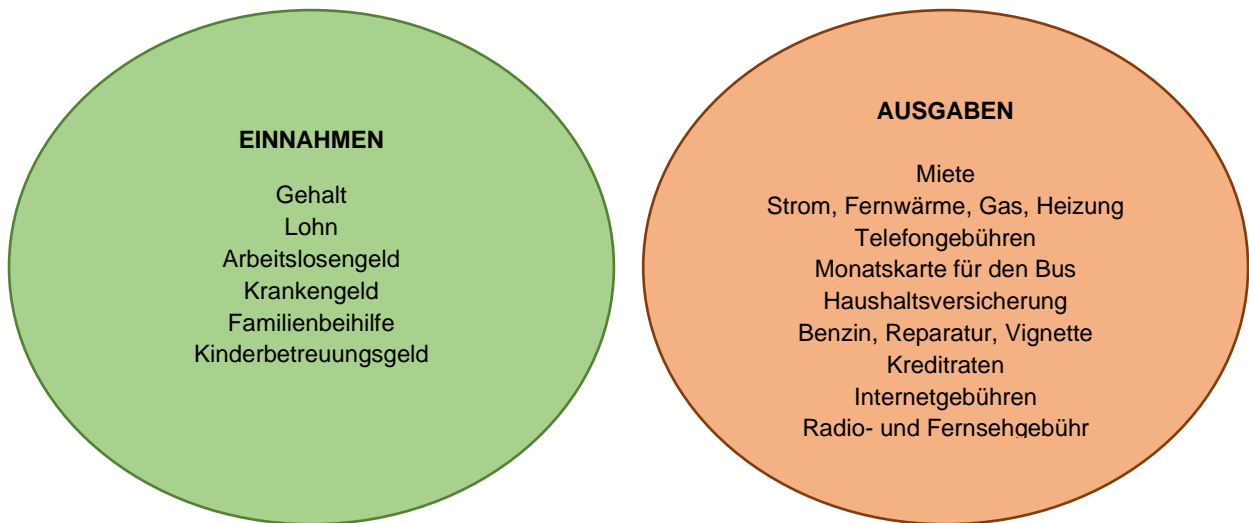
3. Fallen dir andere Fixkosten oder variable Kosten ein, die eingespart werden könnten? Trage sie im Arbeitsblatt in die leeren Kästchen ein & stelle Verbindungen her.

Wie verändern verschiedene Ausgaben das Haushaltsbudget?



Lösungen

M7–9 Das Haushaltsbudget: Einnahmen und Ausgaben einer Familie



M10 Familie Bachers Haushaltsbudget

- Fixkosten: **2.175 Euro**
- Variable Kosten: **715 Euro**
- Täglich zur Verfügung stehende Mittel (Division durch 30): **23,80 Euro.**

*Das sind pro Kopf knapp **6 Euro**. Somit ist der Lebensunterhalt stark gefährdet.*

Familie Bachers Haushaltsbudget

Familie Bacher lebt in Hallein bei Salzburg und wohnt dort in einem Reihnhaus. Frau Bacher arbeitet halbtags in einer Bank und verdient etwa **1.450 Euro** (Nettogehalt). Ihr Mann, Herr Bacher, arbeitete als Angestellter in einem Hotel. Nach der Wintersaison ist er aber momentan arbeitslos und bekommt eine monatliche Arbeitslosenzahlung von **1.200 Euro**. Herr und Frau Bacher beziehen für ihre beiden Kinder Familienbeihilfe in der Höhe von monatlich **240 Euro**, **210 Euro** bezahlen sie davon für den Kindergarten. Familie Bacher wohnt in einem Miethaus, die Miete ist zuletzt stark angestiegen (Miete: **1.100 Euro**, Heizung inkludiert; Stromkosten extra: **60 Euro/** Monat). Daneben hat das Ehepaar einen Kredit aufgenommen, um zwei Autos zu bezahlen. Monatlich zahlen sie der Bank dafür Raten von **250 Euro**. Da Herr Bacher auf ein Handy verzichtet, zahlt die Familie nur einen Handyvertrag (**22 Euro** monatlich), der Vertrag mit dem Internetanbieter schlägt nochmals mit 20 Euro zu Buche und die Radio- und Fernsehgebühr beträgt monatlich **25 Euro**. Die Versicherungen für die Autos sind besonders günstig & kosten nur **88 Euro/** Monat, aber die Benzin- und Reparaturkosten machen rund **250 Euro** aus. Manchmal fährt die Familie auch öffentlich nach Salzburg und kalkuliert für den öffentlichen Verkehr Ausgaben von **30 Euro** pro Monat. Schließlich haben die Elterneinen Bausparvertrag für ihre Kinder abgeschlossen, der sie monatlich **100 Euro** kostet und für die Haushaltsversicherung zahlen sie weitere **12 Euro**.

Haushaltsbudgetrechner

Zur Analyse Ihres Haushaltsbudgets geben Sie bitte Ihre Einnahmen und Ausgaben ein. Mit dem Button „Berechnen“ wird die Analyse gestartet.

Einnahmen

Einkommen	<input checked="" type="radio"/> Lohn/Gehalt	€ <input type="text" value="1.450,00"/>
	<input type="radio"/> Pension	
	<input type="radio"/> Arbeitslosengeld	
	<input type="radio"/> Notstandshilfe	
	<input type="radio"/> Krankengeld	
	<input type="radio"/> Kinderbetreuungsgeld	
<hr/>		
Einkommen des Partners	<input type="radio"/> Lohn/Gehalt	€ <input type="text" value="1.200,00"/>
	<input type="radio"/> Pension	
	<input checked="" type="radio"/> Arbeitslosengeld	
	<input type="radio"/> Notstandshilfe	
	<input type="radio"/> Krankengeld	
	<input type="radio"/> Kinderbetreuungsgeld	
<hr/>		
Sonstige Einnahmen	Summe aller sonstigen Einnahmen, wie geringfügige Beschäftigung, Versehrtenrente etc.	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Beihilfe	Summe aller Beihilfen, wie Wohnbeihilfe, Mietzinsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe etc.	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Kinder	Alimente bzw. Unterhaltsvorschuss	€ <input type="text" value="0,00"/>
	<input checked="" type="radio"/> Familienbeihilfe und Absetzbetrag	€ <input type="text" value="240,00"/>
	Waisen-/Halbwaisenpension	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Summe aller sonstigen Zuschüsse	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Personen im Haushalt	Von den Gesamteinnahmen müssen <input type="text" value="2"/> Erwachsene und <input type="text" value="2"/> Kinder leben.	
<hr/>		
Gesamteinnahmen		€ <input type="text" value="2.890,00"/>

Ausgaben

Wohnung	Miete	€ <input type="text" value="1.100,00"/>
	<input checked="" type="radio"/> Strom/Gas	€ <input type="text" value="60,00"/>
	<input checked="" type="radio"/> Heizung/Fernwärme	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Telefon/Handy	€ <input type="text" value="22,00"/>
	<input checked="" type="radio"/> Radio/Fernsehen	€ <input type="text" value="25,00"/>
	Telekabel/Internet	€ <input type="text" value="20,00"/>
<hr/>		
Kinder	zu zahlende Alimente	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Kindergarten/Hort/Schule	€ <input type="text" value="210,00"/>
<hr/>		
Kraftfahrzeug	Versicherungen/Steuer/Vignette(n)	€ <input type="text" value="88,00"/>
	Benzin/Reparaturen/Pickerl	€ <input type="text" value="250,00"/>
	Garage/Stellplatz/Parkpickerl	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Versicherungen	Haushaltsversicherung	€ <input type="text" value="20,00"/>
	Leben/Ableben	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Kranken/Unfall	€ <input type="text" value="0,00"/>
	Rechtsschutz	€ <input type="text" value="0,00"/>
	sonstige Versicherungen	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Netzkarte	<input checked="" type="radio"/> öffentliche Verkehrsmittel	€ <input type="text" value="30,00"/>
<hr/>		
Gesundheit	Diätkosten etc.	€ <input type="text" value="0,00"/>
<hr/>		
Sparen	<input checked="" type="radio"/> Bausparverträge etc	€ <input type="text" value="100,00"/>
<hr/>		
Raten	<input checked="" type="radio"/> Kreditraten etc.	€ <input type="text" value="250,00"/>
<hr/>		
Gesamtausgaben		€ <input type="text" value="2.175,00"/>

Ergebnis

Ihren Einnahmen von **2.890,00 €** stehen Ausgaben von **2.175,00 €** gegenüber.

Es bleiben Ihnen somit nach Abzug der Fixausgaben nur **715,00 €** zur Bestreitung der Kosten für Essen, Kleidung, Freizeit etc..

Damit ist Ihr Lebensunterhalt stark gefährdet. Sie sollten sich überlegen, wie Sie Ihre Einnahmen erhöhen und/oder Ihre Ausgaben senken können.

Hier ein paar Anregungen:

- Überprüfen Sie, ob Sie auch wirklich alle Ansprüche auf Beihilfen ausgeschöpft haben.
- Gibt es Ausgaben, die nicht unbedingt notwendig sind?
- Versuchen Sie das Arbeitslosengeld oder die Notstandshilfe mit einer geringfügigen Beschäftigung aufzubessern. Das Einkommen aus einer geringfügigen Beschäftigung zieht keine Einbußen beim Arbeitslosengeld oder der Notstandshilfe nach sich.
- Sie geben monatlich 20,00 € für Versicherungen aus. Überlegen Sie, ob Sie diese Versicherung wirklich benötigen, oder ob Sie eventuell eine günstigere Versicherung abschließen können.
- Sie geben monatlich 338,00 € für Ihr Fahrzeug aus. Überdenken Sie bitte, ob Sie Fahrzeugkosten sparen können, beispielsweise für Treibstoff oder Kfz-Versicherung oder durch eingeschränkten Gebrauch.
- Wenn es finanziell so eng ist und auch Raten bezahlt werden müssen, ist zu überlegen, ob es sinnvoll ist, monatlich 100,00 € anzusparen. Die Sparraten könnten verringert, gänzlich gestrichen oder bestehende Sparbücher zur Schuldentilgung aufgelöst werden.
- In dieser finanziellen Situation können Sie nicht mehr monatlich 250,00 € an Kreditraten zahlen. Informieren Sie Ihre Gläubiger über Ihre Lage und reduzieren Sie die Raten auf ein leistbares Niveau.
- Denken Sie an die große Gefahr, der Sie ausgesetzt sind, wenn Sie mit der Miete oder Strom/Gas in Rückstand kommen. Dies sind sehr gefährliche Schulden.
- Versuchen Sie Ihre Einnahmen zu erhöhen und Ihre Ausgaben zu senken!

Wenn Sie Ihren Umgang mit Geld bewusster nachvollziehen möchten, empfiehlt es sich, für einige Wochen Ihre Ausgaben sowie Einnahmen in einem Wochenprotokoll schriftlich festzuhalten.

Nutzen Sie unsere zahlreichen Applikationen und Rechner, um noch mehr Vergleiche anstellen zu können.

Vergleichen Sie die besten Bankkonditionen mit unserem [Bankenrechner!](#)

Mit dem Bankenrechner können Sie Ihre Kontospesen, Zinsen für Guthaben und Überziehung, Sparsparbuchkonditionen, Bauspartarife und Bauspardarlehen gegenüberstellen, auch ein Kreditvergleich sowie ein Sparsparrechner werden angeboten.

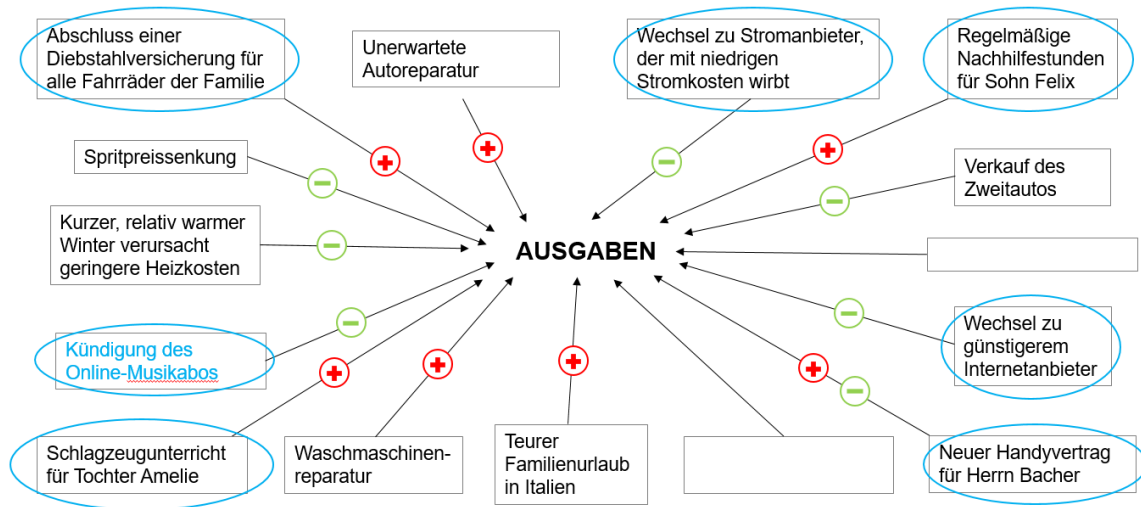
Berechnen Sie den für Ihre Gewohnheiten günstigsten [Handytarif](#), [Festnetztarif](#) sowie die Kosten für den [Internet-Anschluss](#). Sie können auch den günstigsten Energielieferanten mit unserem [AK-Strom- und Gaspreisrechner](#) ermitteln.

(Arbeiterkammer 2016: Haushaltsbudgetrechner: <https://haushaltsbudget.arbeiterkammer.at/> Zugriff 7.10.2018)



M12 Veränderung des Haushaltsbudgets

Wie verändern verschiedene Ausgaben das Haushaltsbudget?



Legende: + = Wenn..., dann steigt/steigen... - = Wenn..., dann sinkt/sinken... o = Fixkosten

gefördert von Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz



Anhang

Glossar

Die unterstrichenen Begriffe kommen im **Arbeitsauftrag D (M7–9)** vor. Im Fall leistungsstarker Gruppen ist auch auf die anderen, nicht unterstrichenen Begriffe einzugehen, die in der Kopiervorlage zu Arbeitsauftrag E vorkommen.

- **Arbeitslosengeld:** Jener monatliche Geldbetrag, den Arbeitslose, die auf Arbeitssuche sind, vom Staat erhalten. Er richtet sich nach Höhe des letzten Einkommens und wird nur zeitlich begrenzt ausgezahlt.
- **Freie Dienstnehmer:** Sie verpflichten sich gegen Entgelt und für eine bestimmte Zeit, ihre Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen, sind aber nicht in die Organisation des Betriebes eingegliedert (man kann sich auch vertreten lassen).
- **Krankengeld:** Bei längeren Krankenständen muss nicht der Arbeitgeber das volle Entgelt zahlen, sondern die Krankenkassen kommen für den Entfall des Entgelts auf. Auch freie Dienstnehmer profitieren vom Krankengeld.
- **Lohn:** Entgelt für Arbeiterinnen und Arbeiter.
- **Gehalt:** Entgelt für Angestellte.
- **Familienbeihilfe:** Transferzahlung des Staates an Eltern von Kindern. Sie wird höchstens bis zum 25. Lebensjahr gewährt.
- **Kinderbetreuungsgeld:** Jene befristete Zahlung, die jungen Eltern nach der Geburt ihres Kindes zur Verfügung steht, um Babys und Kleinkinder zu Hause zu betreuen.
- **Notstandshilfe:** Nach Auslaufen des Arbeitslosengeldes gibt es die Möglichkeit Notstandshilfe zu beziehen, die aber eine finanzielle Notlage voraussetzt.
- **Pension:** Wird an nicht mehr erwerbstätige Pensionistinnen und Pensionisten ausgezahlt.
- **Einnahmen aus Kapitalvermögen:** Das sind Erträge aus privatem Kapitalvermögen wie Sparbuchzinsen oder Dividenden sowie Einkünfte, die durch Veräußerung von Kapitalvermögen entstehen. Außerdem zählen Erträge aus Derivaten (Termingeschäfte, Swaps, Optionen) hinzu.



Quellen / Literaturhinweise

7csolutions (Hg.): Meine Finanzen-App

https://play.google.com/store/apps/details?id=com.sevencsolutions.myfinances&hl=de_AT (18.6.2018)

Arbeiterkammer Österreich (Hg.): Haushaltsbudgetrechner

<https://haushaltsbudget.arbeiterkammer.at/> (18.6.2018)

Bundesministerium für Finanzen (Hg.): Einkommensbegriff.

<https://www.bmf.gv.at/steuern/selbststaendigeunternehmer/einkommensteuer/est-einkommensbegriff.html>
(18.6.2018)

N.N. (2016): Wofür die Österreicher ihr Geld ausgeben.

<https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5103725/Wofuerdie-Oesterreicher-ihr-Geld-ausgeben> (18.6.2018)

Schuldnerberatung (Hg.): Referenzbudgets für notwendige Haushaltsausgaben in Österreich.

http://www.schuldenberatung.at/downloads/infodatenbank/referenzbudgets/Referenzbudgets_Aktualisierung_1105_EndV.pdf
(18.6.2018)

Schuldnerberatung (Hg.): Budgetrechner.

<http://www.schuldenberatung.at/budgetrechner/> (30.01.2020)

Statistik Austria (Hg.): Verbrauchsausgaben. Konsumerhebungen 1999 ff.

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/verbrauchsausgaben/index.html (18.6.2018)



Erfahrungen

Die Einheiten wurden in einer dritten Gymnasialklasse im Mai 2018 erprobt und auf Grundlage dieser Erfahrung überarbeitet (Juni 2018).

Einheit 1

- Sehr heterogene Ausgangslage in Sachen Taschengeld (Höhe, Zweckgebundenheit etc.)
- Taschengeld ist mitunter schambehaftet und tabu.
- Einige wenige Schüler/innen erhalten kein Taschengeld.
- Übung „Veras Budget“ hat sich nicht bewährt (zu geringe Aussagekraft); wurde zugunsten des Arbeitsauftrags 2 (Ausgaben österreichischer Haushalte in Prozent) aufgegeben.

Einheit 2

- Einnahmearten sind kaum bekannt und mussten von L erläutert werden
- Haushaltsbudgetrechner nur in Desktop-Version übersichtlich. S tun sich schwer, die Übersicht am Handy-Display zu bewahren.
- Nachschärfung der Begriffe „Fixkosten“ und „variable Kosten“.
- Zwischenschritt in Textauswertung (Arbeitsauftrag E) notwendig: Ausgaben und Einnahmen sind mit zwei unterschiedlichen Farben zu bearbeiten.
- Adaptierung der Netzwerktechnik (Arbeitsauftrag F) notwendig: Reduktion auf ausgabenseitige Maßnahmen

Adaptionshinweise

- Netzwerktechnik: Ausgaben können auf die Bedürfnisse der Klasse abgestimmt werden

